

---

## PRESSEMITTEILUNG

**13.05.2024 – Sperrfrist 14.05.2024, 12.00 Uhr**

### **Preisträger des ersten BIOS-Präventionspreises im Rahmen des Opferschutztages geehrt**

Karlsruhe, 14.05.2024 – Im Rahmen des BIOS-Opferschutztages wurden heute Preisträger aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz von der Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V. durch Frau Marion Gentges, Ministerin für Justiz und Integration Baden-Württemberg, geehrt. Der Preis wird für herausragendes ehrenamtliches und zivilgesellschaftliches Engagement bei der Verhinderung von Gewalt- oder Sexualstraftaten sowie im Rahmen der Arbeit mit Betroffenen von solchen Straftaten vergeben. Er ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert. 2.500 Euro gehen an die baden-württembergische Frauenberatungsstelle Lörrach mit dem Projekt „Mut tut gut“ und weitere 2.500 Euro gehen an das Projekt „Team Häusliche Gewalt“ aus Ludwigshafen, Rheinland-Pfalz. Mit dem Zivilcourage-Preis von 1.000 Euro wurde Frau Viktoria Mahler aus dem Kreis Ravensburg für ihr Einschreiten im Rahmen eines Gewaltverbrechens ausgezeichnet.

Im Rahmen des **8. BIOS-Opferschutztages** mit dem Thema „Versorgung von traumatisierten Menschen und Grundfragen der Psychotraumatologie“ wurde heute in Karlsruhe in den Räumen der Bezirksärztekammer Nordbaden **der Erste BIOS-Präventionspreis** vergeben. **Vor einem Publikum von etwa 200 Personen** wurden die drei Preisträger durch BIOS-BW geehrt. Der gemeinnützige Verein erhielt auf den Aufruf zur Beteiligung am Preis insgesamt **26 Bewerbungen**. Übergeben wurde der Preis vom Opferbeauftragten der Landesregierung Baden-Württemberg - dem Leitenden Oberstaatsanwalt a.D. Alexander Schwarz - nach einer audiovisuellen Laudatio durch die Ministerin der Justiz und für Migration, Marion Gentges.

Geehrt wurden zwei Organisationen, die sich für Betroffene von Gewalt- und Sexualstraftaten bzw. für die Prävention solcher Taten einsetzen und eine Einzelperson, die besonders couragierte eingegriffen hat um eine Gewalttat zu verhindern.

### **Preisträger fortlaufendes Engagement aus Baden-Württemberg – 2.500 Euro**

Die **Frauenberatungsstelle Lörrach** engagiert sich seit dem Jahr 2000 in der Prävention sexualisierter Gewalt. Zielgruppen der Präventionsarbeit sind Kinder im Grundschulalter und Menschen mit Behinderung. Die Frauenberatungsstelle bietet in diesem Kontext das Projekt „Mut tut gut“ an Grundschulen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung an. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://frauenberatung-loerrach.de/pravention/>

### **Preisträger fortlaufendes Engagement aus Rheinland-Pfalz – 2.500 Euro**

Bei dem Engagement **Team Häussliche Gewalt** handelt es sich um eine, durch die Kooperation der Polizeiinspektion Ludwigshafen 2 und der Handballmannschaft Eulen Ludwigshafen ins Leben gerufene Präventionskampagne mit der Botschaft: „Gewalt in einer Beziehung ist eine rote Linie, die nie überschritten werden darf!“ Hierfür schloss sich das Team mit den örtlichen Hilfestellen im Kontext häuslicher Gewalt (Frauenhaus, Interventionsstelle, Solwodi, Kinder-IST, Contra Häusliche Gewalt und Wildwasser) zusammen. Ziel der Kampagne ist es, die Bürgerinnen und Bürger über dieses wichtige Thema aufzuklären, zu sensibilisieren und die Hilfsangebote, die Betroffenen zur Seite stehen, aufzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.polizei.rlp.de/die-polizei/dienststellen/polizeipraesidium-rheinpfalz/unsere-dienststellen/polizedirektion-ludwigshafen/polizeiinspektion-ludwigshafen-2/kooperation-eulen-ludwigshafen>

### **Preisträgerin Einzelperson Zivilcourage – 1.000 Euro**

Veronika Mahler begleitete auf deren Bitte hin, eine Frau, die von ihrem Exfreund verfolgt wurde zu deren Auto. Als der Mann aggressiv auf seine Ex-Freundin zuging, stellte sich Frau Mahler dazwischen. Frau Mahler wurde dabei verletzt. Der Mann ließ schließlich auf verbale Intervention von Zeugen von ihr ab und befindet sich seither in Haft.

Zeichen (inkl. Leerzeichen): 3.817

**Bilder der Preisübergabe können ab 15.05.2024 auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Die Fertigung von Bildern der Preisträger während der Veranstaltung ist möglich.**

Pressekontakt

Sabrina Sengle

Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

**Mobil: +49 (0) 178 512 3605**

Email: [sabrina.sengle@bios-bw.de](mailto:sabrina.sengle@bios-bw.de)

---

### **Über die Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.**

BIOS-BW ist eine beim Oberlandesgericht Karlsruhe ansässige gemeinnützige Einrichtung, die sich mit therapeutischem Schwerpunkt für den präventiven Opferschutz einsetzt. Im Rahmen von verschiedenen Projekten und Tätigkeitsfeldern baut BIOS-BW dabei auf drei Säulen:

Direkte Unterstützung durch die therapeutische Hilfe für betroffene/traumatisierte Menschen. Hierzu gehört vor allem die Versorgung von Betroffenen von Sexual- und Gewaltstraftaten in einer Traumaambulanz oder in einem der psychosozialen Zentren.

Präventive Unterstützung damit es nicht zu einer Tat kommt. Diesem Ansatz wird BIOS-BW durch Therapieangebote für Personen gerecht, die befürchten, eine Gewalt- oder Sexualstraftat zu begehen. Insoweit unterhält der Verein auch ein bundesweit einmaliges Präventionstelefon. Zudem bietet der Verein auch über - von ihm betriebene Forensische Ambulanzen - rückfallpräventive deliktorientierte Therapien für bereits abgeurteilte Sexual- und Gewaltstraftäter an.

Informative Unterstützung durch Kommunikation, Forschung und Weiterbildung. Hier engagiert sich BIOS-BW auch politisch durch die Mitwirkung an Forschungsarbeiten, die Erstellung von Gutachten, durch Weiterbildungsangebote sowie durch Informationsveranstaltungen.

Der Verein unterhält mit der Opfer- und Traumambulanz Karlsruhe/Baden (OTA) eine der wenigen Traumaambulanzen in Karlsruhe und hat bereits erste Außenstellen in Pforzheim und Heilbronn eingeweiht.